



Die Deutsche Ärzteschaft EINE KRIMINELLE VEREINIGUNG??!

Nun ist also der erste Rohentwurf des so genannten „Gesundheitssystemmodernisierungsgesetzes (GMG)“ im Umlauf und beim Lesen wird der interessierte Leser feststellen, dass wesentliche Änderungen oder Verbesserungen im Vergleich zur ersten Fassung nicht vorliegen.

Was man aber finden kann, ist tatsächlich eine „fundamentale Neuerung“: einen „Bundesbeauftragten zur Bekämpfung von Missbrauch und Korruption im Gesundheitswesen“ (§274). §274a Abs. 1 regelt den Aufgabenbereich: So soll er „den Fällen nachgehen, in denen der Verdacht besteht, dass Personen im Zusammenhang mit den Aufgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung strafbare Handlungen begehen oder Finanzmittel rechtswidrig oder missbräuchlich nutzen oder in sonstiger Weise auf einen zweckwidrigen Einsatz der Finanzmittel hinwirken.“ Was oder wer auch immer mit diesem Wortlaut gemeint sein mag, hier offenbart sich das ganze Misstrauen und die Geringschätzung der im Gesundheitswesen Tätigen. Wer die Diffamierungen der letzten Jahre gegen die Ärzteschaft verfolgt hat, wird schnell erkennen, dass hier ein „Sonderermittler“ mit weitreichenden Kompetenzen eingerichtet werden soll. Offenbar traut unsere Gesundheitsministerin nicht einmal mehr den Staatsanwaltschaften zu, die geltenden Gesetze richtig anzuwenden. Der Beauftragte kann nämlich bei Verdachtsfällen die Behörden auffordern, umfassend Unterstützung zu gewähren (274a Abs. 3). Dass so nebenbei für diesen Posten auch noch ca. 0,9 Mio. Euro veranschlagt werden (S. 376 GMG), ist vor dem Hintergrund der derzeitigen Finanzdebatte besonders pikant. Wenn allerdings noch genug Finanzmittel für derartige Posten zur Verfügung stehen, möchte ich anregen, den Aufgabenbereich dieses „Sonderermittlers“ zu erweitern und auch den Personenkreis unserer Politiker mit einzubeziehen, denn hier soll nach „unbestätigten Meldungen“ auch schon der „eine oder andere Fall von Unregelmäßigkeiten“ aufgetreten sein. Oder sind besonders wir Ärzte doch so etwas wie eine kriminelle Vereinigung....??

Dr. Hans-Martin Hübner

INHALT

HEFT 6 • Juni 2003

6 NACHRICHTEN – Praxis-Hilfen und Kultur

POLITIK

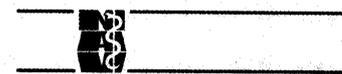
- 11 Der gelenkte Arzt.** „Modernisierung des Gesundheitssystems“ – soll lediglich die Rationierung verdeckt werden?

WIRTSCHAFT

- 14 Lieber Lohnkürzung als Kündigung.**
Umfrage unter Berufstätigen

ABRECHNUNGS-TIPPS

- 16 EBM.**
Behandlungspflicht: Eine Zumutung für den Kassenarzt?
- 17 Privatliquidation.**
Beihilfe: Zeigen Sie Meckerern die rote Karte



- 18 Verfassungsrechtliche Bedenken.** Die Träume des DGB von der „Einheitsfront“ • Das Fass läuft über – Nullrunde verfassungswidrig

- 24 Praxisbörse**

MEDIZIN-JOURNAL

- 26 Medizin-Blickpunkt:** Aktuelle Themen
- 31 SCHWERPUNKTTHEMA: Asthma.**
- 35 Bewegung in der Parkinsontherapie.**
Kooperationen sollen Versorgung verbessern
- 36 Erfolgreiche Langzeittherapie.** Detrusitol® retard 4mg – Ein Anticholinergikum auf dem neuesten Stand der Entwicklung
- 37 Salzarme Kost – oft mehr Schaden als Nutzen.** Bedeutung der Salzrestriktion auf den Blutdruck wird überschätzt
- 38 Insulinresistenz früh behandeln.**
Pioglitazon – vom Antidiabetikum zum Gefäßtherapeutikum
- 41 Migräne adäquat behandeln.**
Mit Triptanen kein Wunschtraum mehr
- 43 Kortisonangst ist unbegründet.** AAAA-Kongress

Foto: Plopp & Co., Courtesy Fritz Hansen A/S

Zeitlos modern. Seine Sessel Ei und Schwan gelten als Inbegriff der formvollendeten Sitzgelegenheit und genießen Kultstatus. Arne Jacobsen war aber nicht nur der bekannteste Designer Dänemarks, sondern auch ein einflussreicher Architekt, der es verstand, die funktionale Sachlichkeit der Moderne mit den organischen Formen der Natur zu vereinen. Anlässlich seines 100. Geburtstages wurde eine umfassende Ausstellung mit über 800 Exponaten zum Gesamtwerk Arne Jacobsens zusammengestellt, die noch bis zum 31. August in den Deichtorhallen Hamburg zu sehen ist. Mehr Kunst auf Seite 8.